

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Bezeichnung: **Mietwäsche Rettungsdienst**

Vergabeart: Offenes Verfahren

Vergabenummer: 13 ZVS 2025-037

Angebotsfrist: 09.12.2025, 10:00 Uhr

Leistungsort: Feuerwehr Stadt Hürth

Anschrift: Luxemburger Straße 450
50354 Hürth

Auftraggeber: Stadt Hürth
Der Bürgermeister

Anschrift: Friedrich-Ebert-Straße 40
50354 Hürth

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Kurzbeschreibung.....	3
1.2	Aufgabenstellung an den Bieter.....	3
2	Leistungsbeschreibung	4
2.1	Allgemeine Anforderungen an die Dienstkleidung	4
2.2	Beschreibung der einzelnen Phasen	6
2.3	Kleidung	12
2.4	Umfang und Umlaufmenge/Woche.....	18

1 Einleitung

1.1 Kurzbeschreibung

Die Feuerwehr der Stadt Hürth beabsichtigt die Vergabe der Dienstleistung für die Bereitstellung und Reinigung von Dienstkleidung für den Rettungsdienst.

Die Ausschreibung ist als Rahmenvertrag nach § 21 VgV anzusehen. Der Rahmenvertrag hat eine Laufzeit von 48 Monaten (01.04.2026 bis 31.03.2030).

1.2 Aufgabenstellung an den Bieter

Der Auftraggeber erwartet vom Auftragnehmer die Bereitstellung eines textilen Miet-service für die Dienstkleidung im Rettungsdienst an den Standorten Hürth-Hermülheim und Hürth-Gleuel. Dieser Service ist in die folgenden Phasen auf gegliedert:

1. Individuelle Beratung und Bedarfsanalyse
2. Übernahme der alten Schutzkleidung ab dem 01.04.2026
3. Bereitstellung der neuen Dienstkleidung ab dem 01.06.2026
4. Regelmäßige Abholung und Anlieferung der Dienstkleidung
5. Erfassung und Kennzeichnung der Dienstkleidung
6. Reinigung und Pflege der Dienstkleidung
7. Reparatur und Näharbeiten
8. Bereitstellung von Allergikerwäsche
9. Bereitstellung eines Wäscheaufbewahrungssystems sowie eines Wäscheabwurfsystems
10. Reklamation und Haftung
11. Umweltschutz

Einzelheiten zu den Phasen sind der detaillierten Leistungsübersicht unter Ziffer 2.2 zu entnehmen.

Der bestehende Bekleidungspool muss zum Restwert vom bisherigen Dienstleister übernommen werden und nach der Übergangsphase kostenlos entsorgt werden. Der Schätzwert der Bestandswäsche mit Stand vom 01.04.2026 beträgt ca. **71.435,00 €** inkl. MwSt.

Die momentan vorhandene Bestandswäsche / Poolwäsche muss umetikettiert werden und in den Reinigungszyklus der Wäscherei aufgenommen werden. Sämtliche Kosten für die Codierung der Wäsche sind in den Mietpreis einzubeziehen. Es erfolgt keine separate Berechnung.

Bei der Umstellung auf den neuen Bekleidungsstandard bietet der Auftragnehmer Unterstützung bei einer individuellen Bedarfsanalyse, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten.

Die Auslieferung der im Leistungsverzeichnis aufgeführten Bekleidung (Pos. 2.3) hat bis zum 01.06.2026 zu erfolgen und die Bestandswäsche ist für den Auftraggeber kostenlos zu entsorgen.

Muss die vorgehaltene Menge an Bekleidungsgegenständen während des Vertragszeitraums angepasst bzw. verschlissene Kleidungsstücke erneuert werden, ist dies zwingend mit den beschriebenen Bekleidungsgegenständen auszuführen.

Nach Beendigung der Abschreibungszeiten von 156 Wochen für Sweat-Jacken und T-Shirts; 208 Wochen für Rettungsdienstjacken sowie 182 Wochen für die Rettungsdiensthosen, wird der wöchentliche Mietpreis mit 75% berechnet.

Die auf Mietbasis zur Verfügung gestellte Kleidung bleibt dabei Eigentum des Auftragnehmers.

Urmuster der Bekleidung:

Dem Angebot sind zur Qualitätssicherung der einzelnen Bekleidungsgegenstände, jeweils ein (1) Kleidungsstück als Neuware und eins (1) nach 30 Waschvorgängen vorzulegen. Die Dokumentation der Waschvorgänge ist dem Urmuster beizulegen. Die Kleidungsstücke sind in Größe L bzw. Größe 50 einzureichen. Die Kleidungsstücke sind wie im Leistungsverzeichnis beschrieben mit den jeweiligen Logos und Schriftzügen zu versehen.

2 Leistungsbeschreibung

2.1 Allgemeine Anforderungen an die Dienstkleidung

Die verwendeten persönlichen Schutzausrüstungen müssen den sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen, die sich aus der 8. Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz – ProdSG (Verordnung über die Bereitstellung von persönlichen Schutzausrüstungen auf dem Markt – 8. ProdSV) ergeben. In Anlehnung an die PSA-Benutzungsverordnung – PSA-BV (Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen bei der Arbeit) muss PSA insbesondere

- Schutz gegenüber den abzuwehrenden Gefahren bieten, ohne selbst eine größere Gefahr mit sich zu bringen (dazu gehört z. B. ein entsprechend der Veröffentlichung „Definition – Stand von Wissenschaft und Technik hinsichtlich des Widerstandes gegen Entflammen für Kleidung aus dem Rettungsdienst“ eingehaltener Widerstand gegen Entflammung – siehe Anlage 4 DGUV Regel 105-003)
- für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet sein
- den ergonomischen Anforderungen und gesundheitlichen Erfordernissen Rechnung tragen
- der tragenden Person angepasst werden, wenn es die Art der persönlichen Schutzausrüstung erfordert
- über die gesamte Nutzungsdauer die beschriebenen Eigenschaften aufweisen.
- PSA darf nicht durch das nachträgliche Anbringen von Firmenlogos, Applikationen oder durch andere Veränderungen umgestaltet werden.

Für die auszuwählenden PSA müssen EG-Konformitätserklärungen vorliegen. Im Rahmen dieses Verfahrens gibt der Hersteller zum einen eine Erklärung ab, in der bescheinigt wird, dass das in Verkehr gebrachte Produkt in seiner Gesamtheit den Bestimmungen der betreffenden EG-Richtlinie entspricht. Diese Erklärung einschließ-

lich ggf. einer Baumusterprüfung kann den zuständigen Behörden vorgelegt werden. Zum anderen ist jedes Produkt mit der CE-Kennzeichnung zu versehen, deren Grundbestandteil das Kurzzeichen „CE“ (Communauté européenne) ist.

Die Schutzkleidung im Rettungsdienst bewirkt insbesondere, dass

- keine Krankheitserreger auf die Mitarbeiter einwirken oder unkontrolliert verschleppt werden,
- Mitarbeiter vor Witterungseinflüssen geschützt werden,
- Mitarbeiter gegen leichte mechanische Einwirkungen geschützt werden,
- Mitarbeiter beim Einsatz im Verkehrsraum auch in ausreichender Entfernung und bei Dunkelheit erkannt werden.

Schutz vor klimatischen Einwirkungen

Die Schutzkleidung muss die tragende Person gegen Einwirkung von z. B. Nässe, Wind und Umgebungskälte schützen. Das bedingt, dass die Schutzkleidung aus Materialien besteht, die wasserdicht sind und dennoch einen Wasserdampfaustausch ermöglichen.

In der DIN EN 343 „Schutzkleidung – Schutz gegen Regen“ sind die Anforderungen an eine solche Schutzkleidung beschrieben. Deren wichtigste Kriterien sind die Wasserdichtigkeit (Wasserdurchgangswiderstand) und die Wasserdampfdurchlässigkeit (Wasserdampfdurchgangswiderstand).

Die Wasserdichtigkeit bezieht sich sowohl auf die Fläche als auch auf die Nähte. Diese müssen mit einem speziellen Klebeband verschweißt sein, um so eine vollständige und dauerhafte Wasserdichtigkeit gewährleisten zu können.

Die Klassen der Wasserdichtigkeit und Wasserdampfdurchlässigkeit sind den einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnis zu entnehmen.

Schutz vor Gefahren beim Einsatz im öffentlichen Verkehrsraum

Die Schutzkleidung (Kombination aus Jacke und Hose) muss die Anforderungen nach DIN EN ISO 20471 Klasse 3 erfüllen. Ein Zertifikat über die Kombination muss vorgelegt werden.

Farbgebung: Fluoreszierendes gelb / rot

Das retroreflektierende Material muss die Anforderungen der DIN EN ISO 20471 erfüllen. Hinsichtlich der Leistungsanforderungen an die Retroreflexion nach Prüfbeanspruchung ist zu beachten, dass die Anforderungen an den spezifischen Rückstrahlwert nach Wäsche der stets nach industrieller Pflege gemäß DIN EN ISO 15797 (Wasch- und Trocknungszyklen) sowie der vorgeschriebenen desinfizierenden Wäsche erfüllt werden müssen.

Da bei gebückter Haltung die waagrechten Streifen im Bauchbereich z. B. durch Gegenstände wie die Trage verdeckt werden können, muss bezüglich der Anordnung der Reflexstreifen auf die Kombination von waagrechten mit senkrechten Streifen (so genannte Schulterbänder) geachtet werden.

2.2 Beschreibung der einzelnen Phasen

1. Beratung und Bedarfsanalyse

- Benennung eines direkten Ansprechpartners für die gesamte Vertragslaufzeit im Innen- und Außendienst
- individuelle Bedarfsanalyse für eine optimale Versorgung
- Erstellung von Mitarbeiterbestandslisten für Kontrolle und flexible Reaktionsmöglichkeiten
- Abrechnung mit zugehöriger Mitarbeiter-Kostenstelle
- Der Auftragnehmer gibt die Gewährleistung der Sicherstellung der Dienstleistung auch bei Notständen, z.B. bei Betriebsausfällen. Die Versorgungssicherheit ist jederzeit sicherzustellen, sie kann ggf. über Partnerbetriebe erfolgen. Werden im Ausnahmefall Partnerbetriebe eingesetzt, müssen diese die gleichen Voraussetzungen erfüllen, wie der Auftragnehmer.

2. Übernahme der bestehenden Dienstkleidung

- Der bestehende Bekleidungspool muss durch den Auftragnehmer zum Restwert vom bisherigen Dienstleister übernommen werden. Der Schätzwert der Bestandswäsche mit Stand vom 01.04.2026 beträgt ca. **71.435,00 €** inkl. MwSt. Die Mehrwertsteuer ist durch den Auftraggeber nicht ausweisbar.
- Eventuelle Fehlteile dürfen nicht in Rechnung gestellt werden.
- Weiterführung der Bestandswäsche ab dem 01.04.2026 bis zur Lieferung der neuen Bekleidung.
- Umetikettierung der Bekleidung und Aufnahme in den Reinigungszyklus der Wäscherei
- Kostenlose und ordnungsgemäße Entsorgung der Bestandswäsche nach Auslieferung der neuen Bekleidung. Hierbei muss durch den Auftragnehmer sichergestellt werden, dass die mit Logos und Patches versehene Bekleidung nicht mehr getragen werden kann, z. B. durch Schreddern der Kleidung.

3. Bereitstellung der Dienstkleidung

- auf Mietbasis; die eingesetzten Wäschestücke bleiben Eigentum des Auftragnehmers
- persönliche Anpassung/Anprobe zur Ermittlung des Bedarfs.
- Um das einheitliche Erscheinungsbild der Mitarbeiter zu wahren, ist eine Teillieferung der neuen Rettungsdienstbekleidung nicht erlaubt. Der Austausch der Bekleidung muss bis zum 01.06.2026 erfolgen.
- Kleidungswechsel ohne zusätzliche Kosten bei Personalwechsel und Größenänderung
- Beschädigte/defekte oder stark verschmutzte Dienstkleidung ist umgehend vom Auftragnehmer auszutauschen

4. Abholung und Anlieferung (Logistik)

Die Abholung bzw. Anlieferung der Wäschestücke erfolgt in der Regel

zweimal wöchentlich, nicht auf dem Postweg.

Bei außergewöhnlichen Einsatzlagen (z.B. Pandemien; Großschadensereignissen) muss der Auftragnehmer in der Lage sein, Wäschestücke bis zu dreimal wöchentlich abzuholen und zu liefern. Die in diesem Fall zusätzlichen Transportkosten sind anzugeben. Kalkulatorisch soll von 10 Transporten ausgegangen werden.

Folgende Standorte sind dabei zu bedienen:

Feuer- und Rettungswache Hürth
Luxemburger Str. 450
50354 Hürth

Rettungswache Hürth Gleuel
Kölner Straße 126
50354 Hürth

Die Abholung und Lieferung hat zwischen 07:30 Uhr und 16:30 Uhr zu erfolgen. Die Lieferzeiten sind einzuhalten. Die Abholung der Schmutzwäsche erfolgt in den nach Auftragsvergabe festgelegten Räumen. Flexible Änderungen auf Wunsch des Auftraggebers müssen nach vorheriger Absprache mit dem Auftragnehmer ermöglicht werden.

Die Anlieferung der Wäschestücke wird gemäß dem Wäschestück liegend durchgeführt. Die Wäschestücke werden nach Größen sortiert in das bereitgestellte Ordnungssystem eingeräumt, liegende Lagerung. Bei der Anlieferung der aufbereiteten Wäschestücke ist ein Lieferschein mit allen aufgeführten Wäschestücken beizufügen. Der Versand der Lieferscheine per E-Mail ist nach vorheriger Absprache möglich.

Der Auftragnehmer stellt für die Abholung der Wäschestücke geeignete Transportmittel zur Verfügung, die z.B. mit einer textilen Hülle von min. 220 g/m² ausgestattet sind.

Die Wäschestücke, die nach einem Infektionseinsatz anfallen, werden auf der Feuer- und Rettungswache separat gesammelt. Für diese Wäschestücke werden vom Auftragnehmer besonders gekennzeichnete und wasserlösliche Transportmittel zur Verfügung gestellt.

Die Transportbehälter, Transportgegenstände und Verpackungen für die Abholung sowie die Anlieferung der Wäschestücke liegen in der Zuständigkeit des Auftragnehmers.

Die Bereitstellung von Transportbehältern, Transportgegenständen und Verpackungen ist im Preis der Aufbereitung der Wäschestücke pauschaliert enthalten.

Der Auftragnehmer weist eine Schlüsselversicherung nach. Diese haftet im Falle des Verlusts der ausgehändigten Schlüssel / Zugangsberechtigung für den entstandenen Schaden.

Die Abholung- bzw. Anlieferungsgebühr wird nicht separat berechnet. Sie ist im Preis der Aufbereitung der Wäschestücke pauschalisiert enthalten.

5. Kennzeichnung, Erfassung und Webportal

- Erfassung der Wäschestücke durch z.B. Barcode-Labels oder RFID Chips (für Firmen- und Mitarbeiterzuordnung; Daten über Eingang, Menge, Behandlung und Ausgang, Foto)
- Die erforderliche Kennzeichnung der Wäschestücke durch den Auftragnehmer ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Die Schutzwirkung der Wäschestücke darf durch die Kennzeichnung nicht beeinträchtigt werden.
- Die Erfassung und Dokumentation sowie Anbringung bzw. Entfernung einer möglichen Kennzeichnung der Wäschestücke wird nicht separat berechnet. Sie ist im Preis der Aufbereitung der Wäschestücke pauschalisiert enthalten.
- Kennzeichnung von Neuteilen
- Umetikettierung der Bestandsbekleidung
- Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber ein Webportal zur Verfügung, das über folgende Merkmale verfügt:
 - Kontrolle der Trägerlisten (Nutzer und Ausstattung)
 - Übersicht aller vorhandenen Artikel
 - Anmelden und Abmelden von Nutzern
 - Anzeige und Verwaltung der Lieferadressen (Tourenplanung)
 - Kontrolle Auftragsstatus bei An- und Abmeldung von Nutzern
 - Rechnungsübersicht

6. Reinigung und Pflege

- Taschenkontrolle (Die in Wäschestücken aufgefundenen Gegenstände sind zu sammeln und unaufgefordert schnellstmöglich zurückzugeben)
- Der Auftragnehmer hat vor dem Waschen in geeigneter Weise sicherzustellen, dass von der Wäsche keine Gefahr ausgeht.
- Der Auftraggeber haftet nicht für Schäden durch vergessene Gegenstände (Scheren, Permanent-Marker usw.)
- Der Auftragnehmer hat Fundsachen aus den Wäschestücken an den Träger zurückzuliefern.
- Sortierung und Trennung von infektionsverdächtiger Wäsche und Infektionswäsche nach Infektionseinsätzen
- Waschen nach RKI Liste mit den Wirkungsbereichen A-Bakterizid und B-Viruzid
- Imprägnierung bei Bedarf
Es muss ein Gleichgewicht zwischen optimaler Imprägnierung und Atmungsaktivität der Bekleidung erreicht werden.
- Beachtung der Pflegeanleitungen der Produkthersteller
- Die Wäsche muss, soweit möglich, mit einem hypoallergenen Waschmittel durchgeführt werden. Der hygienische Wascherfolg ist dem Auftraggeber auf Verlangen mittels Nachweises vorzulegen. Bei Auslieferung muss die Wäsche pH-neutral und frei von Waschmittelrückständen sein.

- Infektiöse Wäsche ist zu gleichen Waschpreisen zu waschen wie normale Wäsche.
- Trocknen nach Pflegekennzeichnung
- Die Wäsche ist so zu trocknen, dass ein Nachtrocknen nicht erforderlich ist und die Wäsche auch längere Zeit in der Verpackung zusammengelegt bleiben kann. Das Trocknungsverfahren ist so zu gestalten, dass die Wäsche weitestgehend faltenfrei wird.
- Handbügeln, Dämpfen
- Finishen
- Handlegen oder Maschinenfaltung
- Sollten Kleidungsstücke durch eventuelle starke Schmutzrückstände, auffallende Gerüche, unzureichende Imprägnierung oder Trocknungen auffallen, so verpflichtet sich der Auftragnehmer auf eigene Kosten diese Kleidungsstücke zeitnah auszutauschen.

7. Reparatur/Näharbeiten

Die Dienstkleidung repräsentiert den Rettungsdienst der Stadt Hürth und somit den Rhein-Erft-Kreis nach außen. Innerhalb der kompletten Vertragslaufzeit muss die Rettungsdienstkleidung in einem für den Rettungsdienst geeigneten Zustand erhalten werden. Ein einheitliches, ordentliches Erscheinungsbild der Mitarbeiter ist innerhalb der gesamten Vertragslaufzeit zu gewährleisten.

Kleidungsstücke mit sichtbaren, nicht mehr zu entfernenden Flecken (größer als 2 cm Durchmesser o.Ä.), oder deutlichem Farbverlust/ Verfärbung, sind daher zu ersetzen. Gleiches gilt für Bekleidungsstücke mit größeren Beschädigungen, bei der auch eine Reparatur deutlich sichtbar wäre (z.B. Risse größer als 2 cm).

Ist die Einsatzfähigkeit eines Kleidungsstücks nicht mehr gewährleistet, bzw. sieht es unordentlich aus, ist der Auftragnehmer dazu verpflichtet, dies umgehend auszutauschen bzw. zu ersetzen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, regelmäßige Kontrollen bzgl. der Einhaltung der geforderten Normen (z.B. der festgeschriebenen Reflexionswerte der entsprechenden Materialien) durchzuführen. Bei Nichteinhaltung ist entsprechend nachzubessern bzw. zu ersetzen.

Können zuvor festgelegte Liefer- und Reparaturzeiten nicht eingehalten werden, hat der Auftragnehmer für den Zeitraum kostenneutral Ersatzwäsche zur Verfügung zu stellen.

- Beschädigte, defekte oder stark verschmutzte Einsatzkleidung ist umgehend durch den Auftragnehmer auszutauschen
- Reparaturen sind innerhalb des normalen Lieferzyklus durchzuführen
- Ist die Reparatur/Beseitigung der Beschädigung unter normalen Umständen nicht durchführbar, und bleiben Reparaturnähte im sichtbaren Bereich, so hat der Auftragnehmer diese auf eigene Kosten auszutauschen
- Garantie einer sachkundigen Ausführung von Reparaturen bzw.

Näharbeiten; evtl. Austausch, Kontrolle der Kleidung gem. EN ISO 20471 vor und nach der Pflege

- Bei normalem Verschleiß erfolgt ein Austausch der Kleidung ohne zusätzliche Kosten
- Bei Änderung der Kleidergröße ist ein kostenloser Größentausch der Bekleidung durchzuführen.
- Direkte Kommunikation der Mitarbeiter über defekte Kleidungsstücke mit dem Auftragnehmer (App, Messenger etc.)

Erforderlicher Ersatz und Schwund bis zu 3 % des Umsatzes pro Jahr sind durch den Auftragnehmer unabhängig von der Verursachungs- und Verschuldungsfrage zu decken.

Darüber hinaus trägt der Auftraggeber die Kosten für einen erforderlichen Austausch dann, wenn er die Erforderlichkeit durch unsachgemäßen und nicht zweckentsprechenden Umgang verursacht hat. Bereits abgeschriebene Kleidung darf nicht berechnet werden.

Der Auftragnehmer hat alle ausgesonderten Kleidungsstücke mit den Angaben des Trägers, des Alters und des Restbuchwertes jeweils gesondert zu melden. Der Gesamtwert der ausgemusterten Teile muss ersichtlich sein. Eine Berechnung erfolgt erst dann, wenn der Restbuchwert der in einem Jahr ausgemusterten Kleidung 3 % des Umsatzes in diesem Jahr übersteigt. Berechnet wird nur der 3 % des Jahresumsatzes übersteigende Betrag.

8. Bereitstellung von Allergikerwäsche

Durch den Auftragnehmer sind ca. 5% der Wäsche als „Allergikerwäsche“ bereitzustellen. Die Bereitstellung umfasst ein personenbezogenes Wäscheaufbewahrungssystem, sowie ein separates Abwurfssystem um eine Vermischung der Bekleidung zu verhindern. Die Wäsche ist mit einem hypoallergenen Waschmittel zu waschen, das alle Anforderungen der Hygienrichtlinien und Vorschriften erfüllt.

Die Vorhaltung und Wäsche der Allergiker-Bekleidung, inklusive des Wäscheaufbewahrungssystem, hat zu gleichen Konditionen wie die restliche Wäsche zu erfolgen.

9. Bereitstellung Ablagesystem

9.1 Wäscheaufbewahrungssystem:

Ein Wäscheaufbewahrungssystem ist in den Räumlichkeiten der Standorte vorhanden.

9.2 Wäscheabwurfssystem:

Wäscheabwurfssystem zur Zwischenlagerung der verschmutzten persönlichen Bekleidung

Der Auftragnehmer hat ein Wäscheabwurfssystem in den Räumlichkeiten der unter Ziffer 4 genannten Liegenschaften nach Rücksprache zu installieren.

10. Reklamation und Haftung

Sofern Wäschestücke nicht ordnungsgemäß aufbereitet sind, (z.B. Restschmutzrückstände, unzureichende Trocknung, unzumutbare Geruchsrückstände, unzureichende Imprägnierung, etc.) sind diese Kostenneutral vom Auftragnehmer nachzuarbeiten.

Im Falle einer Beschädigung, die mit der Aufbereitung in Verbindung gebracht wird, hat der Auftragnehmer die Nachweispflicht, dass er bei der gesamten Durchführung des Aufbereitungsablaufs die Vorgaben der Pflegeanleitung des Produktherstellers und / oder im Leistungsverzeichnis aufgeführten Aufbereitungsangaben eines Wäschestückes eingehalten hat.

Ist eine Beschädigung der Wäschestücke nachweisbar auf die Aufbereitung zurückzuführen haftet der Auftragnehmer für den aufkommenden Schaden.

Ist die Beschädigung der Wäschestücke nicht eindeutig zu klären, behält sich der Auftraggeber vor, diese von einem unabhängigen Prüfinstitut überprüfen zu lassen. Die Kosten werden zu gleichen Teilen vom Auftraggeber und Auftragnehmer übernommen.

Die in Wäschestücken aufgefundenen Gegenstände sind zu sammeln und unaufgefordert schnellstmöglich zurückzugeben.

11. Umweltschutz

Der Auftragnehmer garantiert den Einsatz von energiesparenden Verfahren und Verfahrensweisen nach dem aktuellen Stand der Technik.

2.3 Kleidung

2.3.1 Softshell Schutzjacke Rettungsdienst

Jacke

- Membrane absolut winddicht, hoch atmungsaktiv und wasserabweisend;
- 3-farbiger Frontreißverschluss mit Untertrittleiste gearbeitet;
- Retroreflektierende Schulterbänder gemäß ISO 20471 und DGUV;
- Ärmelabschluss mit Gummibündchen;
- 2 Brusttaschen links und rechts per Reißverschluss zu verschließen und mit senkrechtem Eingriff zur besseren Bedienbarkeit;
- 2 Stifftaschen mit Kontrastfarbe unterlegt für geringere Schmutzanfälligkeit;
- aufgesetzte Funkgeräteasche linke Brust für Digitalfunkgerät Sepura SC20, mit Patte/Klett zu schließen;
- Innentasche mit Reißverschluss rechts;
- 2 Seitentaschen mit Reißverschluss verschließbar;
- 2 Gurtbandlaschen links und rechts für z. B. Sprechteil oder CO-Warngerät;
- Lüftungsösen unter den Armen;
- seitliche Öffnungsmöglichkeiten am Saum durch Reißverschluss zur besseren Bedienbarkeit von Equipment am Gürtel;
- seitliche Verstellmöglichkeiten am Saum durch Druckknopf;

Gewebe

- Farbe: leuchtgelb/rot
- 3-Lagen-Laminat
- hohe Abriebfestigkeit und wasserabweisende Wirkung;
- Membran windabweisend;
- innenliegendes Fleece wärmend
- GORE® WINDSTOPPER® (Membrane PTFE);
- Oberware: 100 % Polyester, Unterware: 100 % Polyester;
- **Hinweis:** Der Artikel muss zur dauerhaften Wasserabweisung regelmäßig nachimprägniert werden. Die Imprägnierung muss nach Herstellerangaben durchgeführt und dokumentiert werden.

CE-Kennzeichnung & Baumusterprüfung

- EN ISO 20471 Klasse 2 ab Gr. 38/40;
- EN ISO 15797 Verfahren 2 (industrielles Desinfektionswaschverfahren nach RKI Wirkungsbereich A + B);
- Widerstand gegen Entflammung EN 13274-4 Verf. 3, Verweilzeit 1 sec.
- EN 13758 Schutz gegen ultraviolette Sonnenstrahlung;
- geprüft und bewertet nach PSA Verordnung (EU) 2016 425;
- Atmungsaktivität gesamter Lagenaufbau (fertige Jacke): ReT < 8;
- Wassersäule (Dichtigkeit) auf der Fläche: 2.000 mm im Neuzuzug

- stand;
- UV 50 Schutz auf das Obermaterial, geprüft nach der australisch/neuseeländischen Norm AS/NZS 4399:2017;

Warnschutz

- Industriewäschetauglich;
- Reflexstreifen Glaskugel silber, segmentiert;
- Warnschutz nach ISO 20471 Klasse 2;

Größensystem

- nach EN 13402;
- Berücksichtigung von Damenschnitten;
- lieferbare Größen 38 - 68; 86-122; Damen 34-48;

Sonstiges

- Veredelung mit Schriftzug „Feuerwehr“ auf der linken Brusttaschen Patte nach Rücksprache mit dem Auftraggeber
- Siehe Design Beispiel im Anhang!
- Veredelung mit Stadtwappen und Schriftzug „Feuerwehr Hürth“ auf dem linken Ärmel nach Rücksprache mit dem Auftraggeber
- Siehe Design Beispiel im Anhang!
- Veredelung im Rückenbereich Aufschrift „FEUERWEHR #IMEIN-SATZFÜRHÜRTH“, rot
- Siehe Design Beispiel im Anhang!
- Modell „Apollon AURA Jacke Softshell 20471 WS“ der Fa. Geilenkothen GmbH oder gleichwertig

(Bitte tragen Sie das angebotene Fabrikat/Modell in die Anlage "Fabrikat- und Modellbezeichnung" ein.)

2.3.2 Hardshell Schutzjacke Rettungsdienst

Jacke

- sehr leichte Jacke (max. 700g),
- sehr schnelle Rücktrocknung;
- alle Nähte wasserdicht verschweißt;
- wasserdichter Frontreißverschluss mit Untertrittleiste gearbeitet;
- Stehkragen mit integrierter wasserdichter und verstellbarer Kapuze;
- retroreflektierende Schulterbänder Anbringung gemäß ISO 20471 und DGUV;
- stufenlos mit Klett verstellbare Ärmelbündchen;
- 2 Brusttaschen links und rechts per Reißverschluss zu verschließen und mit senkrechtem Eingriff zur besseren Bedienbarkeit;

- 2 Stifeltaschen mit Kontrastfarbe unterlegt für geringere Schmutzanfälligkeit;
- aufgesetzte Funkgeräteasche linke Brust für Digitalfunkgerät Sepura SC20, mit Patte/Klett zu schließen;
- zweiteilige Innentasche rechts;
- 2 große Seitentaschen mit Reißverschluss verschließbar;
- Reißverschlussvorbereitung zum Einzippen von Steppfutter oder Fleecejacke;
- 2 Gurtbandlaschen links und rechts für z. B. Sprechteil oder CO-Warngerät;
- kombinierbar mit Softshell Jacke Pos. 2.3.1;

Gewebe

- Farbe: leuchtgelb/rot;
- 3-Lagen-Laminat;
- wasserdicht, geprüft im Regenturm;
- höchst atmungsaktiv und winddicht;
- Gore Microgrid Backer Abseite: Besonders dünne aber hoch abriebfeste, gewebte Innenseite aus Polyamid Garn;

CE-Kennzeichnung & Baumusterprüfung

- DGUV-R 105-003
- EN ISO 20471 Klasse 2 (in allen Größen, siehe Warnschutz Kombinationsmöglichkeiten)
- EN 343 Wetterschutz Y1 / Y2 Klasse 4
- EN ISO 15797 Verfahren 2 (industrielles Desinfektionswaschverfahren nach RKI Wirkungsbereich A + B)
- Widerstand gegen Entflammung EN 13274-4 Verf. 3, Verweilzeit 1 sec.
- EN 13758 Schutz gegen ultraviolette Sonnenstrahlung geprüft und bewertet nach PSA Verordnung (EU) 2016 425
- Atmungsaktivität gesamter Lagenaufbau (fertige Jacke): ReT <6
- Wassersäule (Dichtigkeit) auf der Fläche: 10.000 mm
- Wassersäule (Dichtigkeit) auf den Kreuznähten: 2.000 mm
- Diese Werte gelten sowohl im Neuzustand, als auch nach mind. 30 Wäschen
- UV 50 Schutz auf das Obermaterial, geprüft nach der australisch/neuseeländischen Norm AS/NZS 4399:2017

Warnschutz

- Industriewäsche tauglich
- Reflexstreifen Glaskugel silber, segmentiert
- Warnschutz nach ISO 20471 Klasse 2

Größensystem

- Nach EN 13402

- Berücksichtigung von Damenschnitten
- Lieferbare Größen 38 - 72; 86-130; Damen 34-48

Sonstiges

- Veredelung mit Schriftzug „Feuerwehr“ auf der linken Brusttaschen Patte nach Rücksprache mit dem Auftraggeber
- Siehe Design Beispiel im Anhang!
- Veredelung mit Stadtwappen und Schriftzug „Feuerwehr Hürth“ auf dem linken Ärmel nach Rücksprache mit dem Auftraggeber
- Siehe Design Beispiel im Anhang!
- Veredelung im Rückenbereich Aufschrift „FEUERWEHR #IMEIN-SATZFÜRHÜRTH“, rot
- Siehe Design Beispiel im Anhang!

- Modell „Apollon AURA Jacke Hardshell DGUV GTX“ der Fa. Geilenkothen GmbH oder gleichwertig

(Bitte tragen Sie das angebotene Fabrikat/Modell in die Anlage "Fabrikat- und Modellbezeichnung" ein.)

2.3.3 Hose Rettungsdienst

Bundfaltenhose

- anatomisch geschnitten mit vorgeformter Kniepartie;
- vorgeformter Bund mit min. 7 Gürtelschlaufen;
- Elasteinsatz im Gesäßbereich;
- Farbgebung
 - rot/leuchtgelb/schwarz
 vorne oberer Bereich und Taschen rot, unterer Bereich und Seiten leuchtgelb, hinten oberer Bereich schwarz
- 2 Gesäßtaschen mit Druckknopf und Zipper zum leichteren Öffnen, Biese in leuchtgelb;
- 2 Einschubtaschen;
- aufgesetzte Oberschenkeltasche rechts (Blasbalg, Reißverschluss) mit 2 aufgesetzten Stifffächern;
- rechte Oberschenkeltasche zusätzlich mit aufgesetzter Tasche für Notizblock (Blasbalg, Klett, DIN A6);
- aufgesetzte Oberschenkeltasche links (Blasbalg, Reißverschluss) mit kleinem seitlichen Reißverschlussfach;
- linke Oberschenkeltasche zusätzlich mit 2 aufgesetzten Taschen für Handys (Blasbalg, Klett, Größe Samsung XCover 7);
- Saum: mit mind. 6 cm Nahtzugabe;
- Verstärkung: Knieaufdoppelung mit innenliegender Membrane und Oberstoff zum Schutz beim Knien in Flüssigkeiten;

Gewebe

- Mischgewebe Obermaterial
 - rot: 65% Polyester / 35% Baumwolle
 - leuchtgelb: 70% Polyester / 30% Baumwolle
- Stretchmaterial
 - 80% Polyamid / 15 % Polyurethan / 5 % Elasthan, schwarz
 - Bi-Stretch
 - hinten im Bund und Gesäßbereich bis zum Knie
- industriewäschetauglich;
- thermodynamisch;
- Widerstand gegen Entflammung nach EN 13274-4, gemäß DGUV-R 105-003:2016;
- desinfizierbar nach RAL 992/2 und RKI (A+B);

Warnschutz

- Reflexstreifen
 - 2 umlaufend (unten 7cm, oben 5cm breit)
 - 3M Scotchlite 9925 silber
- industriewäschetauglich;
- Warnschutz nach ISO 20471 Klasse 1;

Größenangaben

- nach EN 13402;
- Berücksichtigung von Damenschnitten;
- lieferbare Größen 22 - 35, 40 - 68, 82 – 118;
- Hüsler Einsatzhose Ready oder gleichwertig

(Bitte tragen Sie das angebotene Fabrikat/Modell in die Anlage "Fabrikat- und Modellbezeichnung" ein.)

2.3.4 Gürtel

Lieferung und Anbau eines Gürtels pro Hose:

- elastisch, aus textilem Material.
- festverbunden mit der Bundhose;
- waschbar;
- bruchfeste Kunststoffschließe in schwarz;
- kann industriell und in der Haushaltswäsche mitgewaschen werden;
- Größe auf die vorhandenen Bundhosen abgestimmt;

2.3.5 T-Shirt

T-Shirt, kurzarm

- Material: min. 60% Baumwolle und 40% Polyester;
- Farbe: weiß;
- Antipilling und Anti-Krumpf Ausrüstung;
- formstabil;
- min. 220g/m²;
- 4-Fach Rippabschluss;
- Nacken- und Schulterband;
- Nackenspiegel;
- waschbar min. 60°C;
- Krumpfung nicht mehr als 5% in Längs und Querrichtung;
- farbecht und formbeständig nach häufigem Waschen;
- Schnitt: gerade;
- Veredelung im Brustbereich Logo „Stadtwappen“ und „Feuerwehr Stadt Hürth“
- Siehe Design Beispiel im Anhang!
- Veredelung im Rückenbereich Aufschrift „FEUERWEHR #IMEIN-SATZFÜRHÜRTH“, rot
- Siehe Design Beispiel im Anhang!
- Größen nach EN 13402
- Lieferbare Größen XS bis 6XL

2.3.6 Sweatjacke

Sweatjacke

- Material: min. 60% Baumwolle und 40% Polyester;
- Farbe: weiß;
- Antipilling und Anti-Krumpf Ausrüstung;
- formstabil;
- min. 300g/m²;
- Strickbündchen mit min. 5% Elastan an Ärmeln und Bund;
- 2 Schubtaschen;
- Reißverschluss in stabiler Ausführung, durchgehend;
- Nackenband;
- Flatlock Nähte;
- Schulterbereich vernäht;
- weiche angeraute Innenseite;
- waschbar min. 60°C;
- Krumpfung nicht mehr als 5% in Längs- und Querrichtung;
- farbecht und formbeständig nach häufigem Waschen;
- Schnitt: gerade, hüftlang;
- Veredelung im Brustbereich Logo „Stadtwappen“ und „Feuerwehr Stadt Hürth“
- siehe Design Beispiel im Anhang
- Veredelung im Rückenbereich Aufschrift „FEUERWEHR #IMEIN-SATZFÜRHÜRTH“, rot
- siehe Design Beispiel im Anhang
- Größen nach EN 13402
- Lieferbare Größen XS bis 3XL

2.4 Umfang und Umlaufmenge/Woche

Die aufzuarbeitenden Wäschestücke sind unter Position 2.3 aufgeführt.

Die Wäschestücke werden täglich bei der Durchführung der folgenden Funktionen eingesetzt.

3 Besatzungen RTW im 24 Stunden-Dienst = 6 Personen / Garnituren

2 Besatzung RTW im 12 Stunden-Dienst = 4 Personen / Garnituren

1 Besatzung NEF im 24 Stunden-Dienst = 1 Person / Garnitur

Zusätzlich sind häufig Auszubildende auf der Lehrrettungswache tätig, kalkulatorisch können diese mit durchschnittlich 4 Garnituren täglich berücksichtigt werden.

Eine Bekleidungsreserve von 20% ist zusätzlich zu berücksichtigen.

Hieraus ergibt sich der wöchentliche Bedarf von 144 (Einhundertvierundvierzig) verfügbaren Garnituren auf den Rettungswachen.

Die auf Grund der Poolvorhaltung zu kalkulierenden Gesamtmengen ist in der Datei „**Leistungsverzeichnis.xls**“ aufgeführt.